

Vorwort zur 6. Auflage

Das vorliegende Buch Pferdefütterung strebt mit der 6. Auflage eine Aktualisierung einer wissenschaftlich begründeten Erörterung zur Ernährung des Pferdes an, die auf Professor Meyer, dem vormaligen Direktor des Instituts für Tierernährung an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover zurückgeht. Biologische Zusammenhänge mit wissenschaftlichen Instrumenten für die Praxis zu erörtern, war von Beginn an das Credo. Auch nach seinem Tode ist der Name Meyer mit diesem Werk verbunden und soll es bleiben. Wissenschaftlich erarbeitete Befunde und Daten altern nicht, entsprechend weit war stets der Rahmen der verwerteten Literatur. Bereits bei der vorherigen Auflage hat Professorin Dr. Ingrid Vervuert maßgeblich als Co-Autorin mitgewirkt; dies hat sich verstetigt und erweitert; folgerichtig ist sie ebenfalls Mit-Herausgeberin bei der neuen Auflage, was ihre Kompetenz besonders im Bereich der ernährungsbedingten Erkrankungen und Diätetik hervorhebt.

Die 5. Auflage stand unter dem Eindruck der gerade neu überarbeiteten Empfehlungen zur Ernährung des Pferdes durch den Ausschuss für Bedarfsnormen der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie 2014. Zahlreiche Änderungen in der Futterbewertung und Ableitung der Versorgungsempfehlungen wurden eingearbeitet. In der Zwischenzeit kann bereits auf Erfahrungen in der Anwendung der Versorgungsempfehlungen zurückgegriffen werden. Die Bewertung der Raufutterqualität und -verfügbarkeit ist für die Praxis von herausragender Bedeutung; hier ist auch eine deutliche Wirkung der Versorgungsempfehlungen sichtbar. Entsprechende Rationsempfehlungen in der aktualisierten Auflage greifen dies verstärkt

auf. Die Betonung der Beziehung zwischen Verhalten und Ernährung sowie Wertung des Energiebedarfs ergeben eine Grundstruktur der Ration, die traditionelle Vorstellungen – noch geprägt aus der Zeit der intensiven Nutzung des Pferdes in der Landwirtschaft – teilweise auflöst, jedoch einen deutlichen Fortschritt für das Tierwohl bringt.

Die Versorgungsempfehlungen und damit erstellte Rationen können nicht grundsätzlich das individuelle Pferd in der spezifischen Umwelt abbilden. Ein Justieren der alltäglichen Fütterung ist eine Notwendigkeit, die wissenschaftlich erarbeiteten Grundlagen sind jedoch die Basis, deren Wert gegenüber empirischen Erwägungen unbestritten ist. Dementsprechend zielt auch diese Auflage darauf ab, ein Höchstmaß an Wissenschaftlichkeit wiederzugeben.

Aus diesen Gründen ist auch die Struktur des Buches beibehalten worden. Da sich laufend aktualisierte Informationen zu Futtermitteln an anderer Stelle finden (u. a. Internet), wurde die Dokumentation über die Inhaltsstoffe vor allem in Mischfuttermitteln im Vergleich zu den vorhergehenden Auflagen gekürzt.

Dem Verlag danken wir herzlich für die Unterstützung und Gestaltung bei der Neuauflage.

Wir hoffen und wünschen, dass die Leser/innen durch dieses Werk zu einer auf wissenschaftliche Fakten gestützten Sicht bei der Ernährung ihres Pferdes angeregt werden.

Leipzig, im September 2019

Manfred Coenen

Ingrid Vervuert

Vorwort zur 1. Auflage

„Wer sein Pferd nicht pflegt und nährt, ist des Tieres nicht wert“, sagt eine alte Bauernregel. Diese Forderung gilt noch, aber wie man Pferde richtig nährt, ist heute für viele Pferdebesitzerinnen und -besitzer, die nicht mit den jahrhundertlang tradierten bäuerlichen Erfahrungen auf diesem Gebiet vertraut sind, nicht immer klar. Doch auch die alten, zum Teil recht starren Vorstellungen über die Fütterung helfen heute nicht immer weiter angesichts der veränderten Haltungsbedingungen, des vielfältigen Futtermittelangebots und der unterschiedlichen Nutzungsarten. Das Pony, das Vielseitigkeitspferd für Military-Prüfungen, das Holzurückepferd im Wald, das Pferd für Distanzritte, der Traber oder das Rennpferd, die Zuchstute oder das heranwachsende Fohlen und schließlich das Standard-Reitpferd, das täglich oft weniger als eine Stunde bewegt wird – sie alle verlangen eine richtige Ernährung, wenn sie die von ihnen erwarteten Leistungen erfüllen und, vor allem, wenn sie gesund bleiben sollen.

Für die artgerechte Ernährung ist gewiss Intuition („*Des Herrn Auge füttert sein Pferd*“) nicht zu entbehren, doch solche Fähigkeiten können konkretes Wissen über die Funktion des kompliziert aufgebauten und störanfälligen Verdauungskanals des Pferdes, über die Futtermittel, ihre Inhaltsstoffe, Konservierung und Lagerung, über den Energie- und Nährstoffbedarf bei verschiedenen Leistungen oder die Prinzipien der Rationsgestaltung nicht ersetzen.

Die „Pferdefütterung“ erscheint nun als selbständiges Buch, nicht mehr in der traditionellen Kombination mit der Pferdezucht (bisher Loewe/Meyer [1978]: *Pferdezucht und Pferdefütterung*, Verlag E. Ulmer, Stuttgart). Bestimmend dafür war, dass die Fütterung – anders als die Zucht – jede Pferdehalterin und jeden Pferdehalter täglich beschäftigt und er in der Lage sein muss, sie je nach Leistungen, Haltungsbedingungen, Jahreszeiten und Futtermittelpreisen sachgerecht anzupassen bzw. zu modifizieren. Die Trennung erlaubte, die theoretischen Grundlagen, insbesondere die Verdauungsphysiologie, und praktische Aspekte einschließlich der Fütterung von Leistungspferden, der Pathogenese ernährungsbedingter Krankheiten und der Diätetik kranker Pferde eingehend zu beschreiben und dennoch ein nicht zu umfangreiches und preisgünstiges Buch herauszugeben. Es wendet sich an die Studenten der Veterinärmedizin und Landwirtschaft, an Tierärzte und vor allem an Pferdebesitzerinnen und -besitzer sowie und -betreuerinnen und -betreuer, denen das Wohlergehen ihres Tieres am Herzen liegt.

Allen Mitarbeitern im Institut, insbesondere Herrn Dr. Coenen, danke ich für die Hilfe und Anregungen. Dem Verlag gilt meine besondere Anerkennung für die entgegenkommende Gestaltung und rasche Herausgabe.

Hannover, im Januar 1986

Helmut Meyer